

## **Stolperstein für Max Diamant, Anni Diamant und Arnold Diamant**

**Am 14. Mai, 11:20 Uhr verlegt der Künstler Gunter Demnig die Stolpersteine in der Mundenheimer Str. 245. Schüler/-innen des Heinrich-Böll-Gymnasiums gestalten die Gedenkzeremonie.**



### **Max Diamant**

Max Diamant wurde 1908 als Sohn jüdischer Eltern in eine sozialistische Familie hineingeboren. Im Oktober 1927 kam er allein nach Mannheim und wurde dort von der jüdischen Ärztesfamilie Dr. Heinrich und Käthe Stern, aufgenommen. Er wurde Mitglied in der SPD und arbeitete als politischer Journalist bei der sozialdemokratischen „Volksstimme“. Im Vordergrund seines journalistischen Schaffens stand für Max Diamant immer der Kampf gegen den Nationalsozialismus. Er immatrikulierte sich an der Handelshochschule und legte 1929 das Begabtenabitur ab. 1930 heiratete er Anni Nord jüdisch und später im Exil 1940 in Frankreich standesamtlich. Im Jahre 1931 trat Max Diamant der neugegründeten Sozialistischen Arbeiterpartei Deutschlands (SAPD) bei, die sich vor allem gegen den Faschismus einsetzte. Weil er in Schutzhaft genommen werden sollte, musste er im März 1933 aus Deutschland nach Frankreich fliehen, wo er als Journalist im Widerstand tätig war. Die Stationen seines Exils führten ihn von Straßburg über Paris in den spanischen Bürgerkrieg. Während dieser Zeit war er in französischen Lagern interniert, da er in Frankreich als feindlicher Ausländer angesehen wurde. Danach engagierte er sich in der Fluchthilfe für Flüchtlinge in Montauban, Marseille und Lissabon. Im Jahre 1942 emigrierte er von Lissabon nach Mexiko, wo er nach 1945 Mitbegründer der Gruppe deutschsprachiger Sozialisten wurde. In Mexiko gelang es Max und seiner Frau, sich eine neue Existenz aufzubauen, indem sie ein Restaurant und später ein Lebensmittelgeschäft führten. Hier wurde ihre einzige Tochter geboren. Da Max Diamant in Frankfurt am Main bei der IG-Metall mit der Aufgabe betraut wurde, das Referat ausländischer Arbeitnehmer zu führen, verließ er mit seiner Familie 1962 Mexiko. Er starb am 16. Februar 1992.

### **Anni Diamant, geb. Nord**

Anna Regina Nord wurde 1907 als Tochter jüdischer Eltern in Ludwigshafen geboren. 1929 lernte sie Max Diamant bei der sozialistischen Arbeiterjugend in Mannheim kennen und heiratete ihn im Jahre 1930 jüdisch und später im Exil 1940 standesamtlich. Zusammen mit ihrem Mann Max schloss sich die politisch interessierte und engagierte Anni der im Jahre 1931 neugegründeten SAP an. Während ihr Mann politisch sehr aktiv war, blieb Anni eher im Hintergrund und verdiente den Lebensunterhalt für die Familie; sie betrieb z. B. in Ludwigshafen eine Leihbücherei.

Da nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten 1933 ihr Mann in Schutzhaft genommen werden sollte, mussten die beiden nach Frankreich fliehen. Auch in Frankreich sicherte sie den Lebensunterhalt für die Familie. Da sie einen polnischen Pass besaß, wurde sie nicht in einem Lager interniert, sondern durfte sich in Frankreich frei bewegen, während ihr Mann in Lagern, u. a. in Loiret, war. In Montauban trafen sie sich wieder und gingen gemeinsam nach Marseille und Lissabon. Von Lissabon aus schickte sie Lebensmittelpakete ins besetzte Frankreich, an ihren Neffen Arnold in die Schweiz und an ihre Mutter und ihren Großvater ins polnische Galizien. Ende Januar 1942 bestiegen Anni und ihr Mann in Lissabon das Flüchtlingsschiff „Nyassa“ nach Mexiko, wo sie sich eine neue Existenz aufbauen konnten, indem sie ein Restaurant und später ein Lebensmittelgeschäft führten. In Mexiko wurde ihre einzige Tochter geboren. Auch von hier verschickten sie Lebensmittelpakete. 1962 verließen Max und Anni Diamant mit ihrer Tochter Doris Mexiko. Anni Diamant starb am 17. Mai 1984 nach langer schwerer Krankheit.

### **Arnold Diamant**

Arnold Diamant war der jüngere Bruder von Max Diamant. Er wurde 1922 in Zeitz geboren. Die Familie ging 1924 in die Sowjetunion. Von dort schickte die Mutter 1928 den knapp Sechsjährigen Arnold zu seinem Bruder Max nach Mannheim. Dort wohnte er ebenfalls bei der Familie Stern. Im April 1933 musste er im Alter von 11 Jahren Deutschland verlassen und floh zusammen mit Anni nach Straßburg, zu seinem Bruder Max. Wie viele Kinder damals wurde auch er alleine in die Schweiz geschickt, um in Sicherheit zu sein. Es war keine einfache Zeit für ihn. Max Diamant gelang es rechtzeitig, seinen Bruder Arnold nach Marseille und Casablanca zu holen, damit er mit dem Flüchtlingsschiff „Nyassa“ nach Mexiko ausreisen konnte. Im Jahre 1944, schloss sich Arnold der französischen Armee an, um die Nationalsozialisten zu bekämpfen, und kam so nach Martinique. Nach Kriegsende kehrte er nach Frankenthal zurück und lernte hier seine Frau Ilse kennen. Beide verließen Deutschland, um in Frankreich zu leben. Arnold Diamant hat mit seiner Frau zwei Kinder, Irene und Daniel. 1950 gingen sie wieder nach Mexiko. Arnold starb am 13. Februar 1981.



HIER WOHNTE  
**MAX DIAMANT**  
 JG. 1908  
 IM WIDERSTAND / SAP  
 FLUCHT 1933  
 ELSASS, FRANKREICH  
 VERHAFTET 1939  
 INTERNIERT LOIRET  
 FLUCHT 1940  
 PORTUGAL, MEXIKO

HIER WOHNTE  
**ANNI DIAMANT**  
 GEB. NORD  
 JG. 1907  
 FLUCHT 1933  
 ELSASS, FRANKREICH  
 PORTUGAL, MEXIKO

HIER WOHNTE  
**ARNOLD DIAMANT**  
 JG. 1922  
 MIT FLUCHTHILFE 1933  
 ELSASS, SCHWEIZ  
 MAROKKO, MEXIKO